



DER ERFINDER DER ZUKUNFT

Mit Fantasie und wissenschaftlicher Neugierde: Ende des 19. Jahrhunderts erdachte Jules Verne eine Welt, die unserer heutigen Realität verblüffend ähnelt.

Generationen von Jugendlichen sind „In 80 Tagen um die Welt“ gereist oder mit dem U-Boot abgetaucht in „20.000 Meilen unter dem Meer“. Jules Vernes Reise- und Abenteuerromane zählen zu den meistgelesenen der Welt. Der französische Schriftsteller (1828–1905) recherchierte die technologischen Errungenschaften seiner Zeit akribisch, spann die Möglichkeiten weiter und verpackte sie in aufregende Geschichten. „Wissenschaftsroman“ nannte er das neue Genre. Heute würden wir Science-Fiction sagen. Viele Dinge, die unseren Alltag aus-

machen oder erst noch entwickelt werden, hat er in seinen Büchern erstaunlich präzise vorausgesehen: elektrisches Licht, Hybrid-Autos, Lufttaxis oder Videotelefonie. Selbst die Mondlandung nahm der Visionär Jules Verne bis ins Detail vorweg. Und das etwa hundert Jahre, bevor die Apollo-11-Mission zum Mond aufbrach – zu einer Zeit, als Lokführer mit Kohle heizten, Pferdekutschen durch enge Gassen rumpelten und Menschen bei Kerzenschein lasen. Vier Prophezeiungen im Porträt, die sich tatsächlich erfüllt haben.



„Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist.“

Jules Verne, Schriftsteller